

# Chörner Zeitung

Nr. 109.

Freitag, den 11. Mai

1900.

## Deutscher Reichstag.

189. Sitzung vom 9. Mai 1900.

Am Tische des Bundesraths: Kommissare.  
Präsident Graf Ballenstrem eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.

Der Gesetzentwurf betr. Postdamppfiffsverbindungen mit Afrika wird ohne Debatte in dritter Besuch angenommen.

Es folgt die Fortsetzung der zweiten Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze.

Die Berathung wird fortgesetzt mit § 61 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes (Bescheid über die Feststellung der Entschädigung).

Hierzu liegt ein Antrag Albrecht vor, welcher für den Bescheid eine Frist von 13 Wochen festgesetzt und demselben das ärztliche Gutachten und die Untersuchungsprotokolle beifügt werden will.

Abg. Hoch (Soz.) begründet diesen Antrag.

(Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky betritt den Saal).

Der Antrag wird abgelehnt.

Zu § 62 (Berufung) liegen vor ein Antrag Opfergelt, wonach die Berufung im Fall der Einleitung eines zweiten Heilverschreibens ausschließlich Wirkung haben soll, und Antrag Albrecht betr. Anhebung von Reisefosten an den Verleghen zwecks persönlicher Wahrnehmung des Termins.

Abg. Dr. Opfergelt (Ctr.) und Abg. Mollenbuhr (Soz.) begründen den Centrums-, resp. den sozialdemokratischen Antrag.

Antrag Opfergelt wird angenommen. Antrag Albrecht abgelehnt.

Zu § 63 begründet Abg. Stadthagen (Soz.) einen Antrag Albrecht, wonach die Entscheidung des Schiedsgerichts eine Rechtsbelehrung über die Refusfrist enthalten muß.

Geh. Ober-Reg.-Math Caspar bittet den Antrag abzulehnen, der geradezu eine Aufforderung zum Refus enthielt. Die Arbeiter machen ohne rechtl. Gebrauch davon.

Der Antrag wird abgelehnt.

Weitere Paragraphen werden ohne erhebliche Debatte in der Kommissionssitzung angenommen, unter Ablehnung antisemitischer und sozialdemokratischer Anträge.

Abg. Frhr. v. Stumm (Rp.) beantragt Wiederherstellung des vor der Kommission gebrüderlichen § 63c der Vorlage: Das Reichsversicherungsamt entscheidet nach freiem Ermessen, ohne an die Begründung des Refuses, an die Anträge, oder die Entscheidung des Schiedsgerichts gebunden zu sein.

Geh. Ober-Reg.-Math Caspar bekämpft den Antrag.

Abg. Dr. Hize (Ctr.) und Frhr. v. Stumm (Rp.) sprechen im gleichem Sinne.

Der Antrag Albrecht wird abgelehnt, die §§ 65, 65a-d und 66 werden in der Kommissionssitzung angenommen.

Zu § 66a (Ruh der Rente) beantragt Abg. Frhr. v. Stumm (Rp.) die Rente ruhen zu lassen, solange der Berechtigte freiwillig auf dieselbe verzichtet und mindestens denselben Lohn, wie vor dem Unfall bezahlt.

Ein Antrag Albrecht will ein Ruh der Rente ausschließen, eventuell nur Ausländern gegenüber zulassen.

Abg. Fischbeck (fr. Rp.) beantragt, die Bestimmung, daß die Rente ruht, solange der Berechtigte sich im Auslande aufhält, zu streichen.

Abg. Mollenbuhr (Soz.) begründet den Antrag Albrecht. Die Bestimmung, daß die Rente ruht, solange der Berechtigte eine Freiheitsstrafe verbüßt, bedeute eine unbillige Verstärkung der im Strafgesetzbuch normirten Strafen, und die andere Vorschrift, die auch Abg. Fischbeck streichen will, sei ein Girgriff in die Freizüglichkeit.

Abg. Frhr. v. Richthofen (lons.) befürwortet die Kommissionssitzung.

Die Abänderungsanträge werden abgelehnt, § 66a wird in der Kommissionssitzung unverändert angenommen.

Zu § 67 (Kapitalabfindungen) beantragt Abg. Frhr. v. Stumm (Rp.), Ausländern gegenüber eine Kapitalabfindung ohne ihren Antrag zugelassen.

Abg. Mollenbuhr (Soz.) begründet einen Antrag Albrecht, der die Verleghen günstiger stellen will.

Nach kurzer Debatte, an der sich die Abg. Frhr. v. Richthofen, Mollenbuhr, Hofmann-Dillenburg und Fischbeck, sowie Geh. Ober-Reg.-Math Caspar beteiligen, wird

§ 67 in der Kommissionssitzung mit dem Theil des Antrags Albrecht angenommen, welcher bestimmt: „Der Verlegher muß vor Annahme seines Antrags darüber belehrt werden, daß er nach der Abfindung auch in dem Falle keinerlei

Anspruch auf Rente mehr habe, wenn sein Zustand sich erheblich verschlechtern würde.“

Der Rest des Antrags Albrecht und der Antrag Stumm werden abgelehnt.

Zu § 68 (Übertragung der Ansprüche) wird ein vom Abg. Stadthagen (Soz.) begründeter Antrag Albrecht, der die Übertragung der Ansprüche erschweren will, abgelehnt, der § 68 in der Kommissionssitzung angenommen ebenso die §§ 69 und 70.

§ 70a der Vorlage, der die Post berechtigt, von den Genossenschaften einen Betriebsfonds einzuziehen, ist von der Kommission gestrichen worden. Abg. Singer (Soz.) beantragt, diesen Paragraphen wieder herzustellen. Bei Berathung der Flottenvorlage in der Kommission sei zugegeben worden, daß die Betriebsmittel des Reiches einer Verstärkung bedürfen. Das zeige, wie nothwendig es sei, daß die Post keine Zinsverluste erleide. Die Regierung möge auf diesem Paragraphen bestehen, der Reichstag werde schon nachgeben.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky: Wir haben in mehreren Vorlagen bereits Verstärkungen des Reichsbetriebsfonds gefordert. Das Hin- und Herschieben von Kapitalien u. s. w. wird bedeutend erleichtert, wenn uns größere Betriebsmittel zur Verfügung stehen. Sollte der Reichstag hier bei seinem Beschluß stehen bleiben, so möchte ich die Budgetkommission dringend bitten, wenn wir wieder mit einer Vorlage wegen Vermehrung der Betriebsmittel an den Reichstag herantreten, dieser stattzugeben. Zunächst aber bitte ich, den Antrag Singer anzunehmen.

Der Antrag Singer wird mit einer geringen und sehr getheilten Mehrheit abgelehnt.

Weitere Paragraphen werden ohne erhebliche Debatte erledigt.

§ 76a (Anlegung der Bestände der Veruissgenossenschaften) bestimmt, daß dieselben gemäß § 1806—1808 des Bürgerlichen Gesetzbuchs angelegt werden müssen, außerdem in Werthpapieren, welche nach landesgeographischen Vorschriften pupillarisch sicher sind, und in Inhaber-Pfandbriefen deutscher Hypotheken-Alttienbanken, die die Reichsbank in Klasse I. belehnt (lechteres nur auf Beschuß der Genossenschaftsversammlung).

Abg. Frhr. v. Stumm (Rp.) beantragt Wiederherstellung der Regierungsvorlage, welche nur die Anlage gemäß dem Bürgerlichen Gesetzbuch und in Werthpapieren zuläßt, welche durch landesgesetzliche Vorschrift zur Anlegung von Mündelgeldern für geeignet erklärt sind.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky empfiehlt Annahme der Regierungsvorlage. Eine Parallele zwischen der Mündelsicherheit nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch und den Vorschriften des Reichsbank-Direktoriums könnte nicht gezogen werden. Letztere bezogen sich auf vorübergehende Beleihungen. Nedner findet für die Beschlüsse der Kommission letzten sachlichen Grund. Die Haupthache sei doch die absolut sichere Anlage dieser Gelder.

Abg. Dr. Lehr (natl.) beantragt Streichung des Passus „auf Beschuß der Genossenschaftsversammlung“ und getrennte Abstimmung.

Abg. Gamp (Rp.) tritt für den Antrag Stumm ein.

In gleichem Sinne spricht Abg. Staudy (lons.); Abg. v. Friedemann (Rp.) spricht für die Kommissionssitzung.

Staatssekretär Graf v. Posadowsky betont nochmals, daß die Reichsbank sich bei Verleihung dieser Pfandbriefe sehr sichert. Jedenfalls wäre weitere Offenheit gerade hier am Platze, der Antrag Lehr also zu verwerten.

Es folgen Bemerkungen der Abg. Frhr. v. Stumm, v. Staudy, Frhr. v. Friedemann, der nochmals für Gleichstellung der preußischen Hypothekenbank eintritt.

Der Antrag Lehr wird angenommen, und die Kommissionssitzung mit dieser Änderung (entgegen dem Antrag Stumm) ebenso angenommen.

Weitere Paragraphen werden ohne erhebliche Debatte im Sinne der Kommissionssitzung erledigt.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung: Donnerstag 1 Uhr: Rechnungssachen. Militär-Strafrechtspflege in Klauschau.

Fortsetzung der heutigen Berathung.

Schluss 5<sup>3/4</sup> Uhr.

## Vermischtes.

Der Kaiser und die Kaiserin sind vorzügliche Meister auf dem Klavier und huldigen auch während ihres jetzigen Aufenthalts in Urville in Lothringen dem Klavierspiel. Aus diesem Anlaß ist auf Anordnung des Monarchen ein vortreffliches Piano in reicher Rotolo-Form und Nussbaum von einer Meier Firma nach Urville geliefert worden. — Die idyllische Ruhe auf der kaiserlichen Besitzung wird dieses Mal höchstens

dadurch unterbrochen werden, daß der Kaiser auf dem Exerzierplatz in Mez eine Parade über die dortige Garnison einschließlich des Didenhofener Dragonerregiments Nr. 6 abnehmen wird, auch ist ein Ausflug nach Schlettstadt zum Besuch der dem Kaiser gehörigen Hohlkönigsburg geplant.

Ein Hammelbraten für den Kronprinzen. In Berlin ist am Mittwoch die 26. Mastvieh-Ausstellung eröffnet worden. Das Komitee gedenkt heute dem Kronprinzen einen geschlachteten Hammel zu übersenden. Den Glanzpunkt der Ausstellung bildet die Kinder-Abtheilung, die 712 Haupt zählt. Es wird auch geschlachtetes Mastgeflügel vorgeführt, um zu zeigen, was die Landwirtschaft in der Mastgeflügelzucht leistet.

Das befinden der Herzog in Wittwe von Coburg-Gotha hat sich soweit gebeffert, daß sie in der nächsten Woche die Heimreise von Nizza aus anzutreten gedenkt.

Verschiedentlich heißt es, der Kronprinz habe erst jetzt mit seiner Großjährigkeit den Besitz des Thronlebens Fürstenthum Oels in Schlesien angereten. Das ist, wie die „Köln. Blg.“ mitthelt, ein Irrthum. Das Thronleben, das, nachdem die ältere Linie des Hauses Braunschweig mit dem Tode Herzog Wilhelm von Braunschweig am 18. Oktober 1884 ausgestorben war, zur Erledigung gekommen war, wurde damals von Kaiser Wilhelm I. dem jetzmaligen Kronprinzen als Lehen überwiesen. Demgemäß besitzt der Kronprinz dieses Lehen bereits seit dem 15. Juni 1888, und seitdem ist es auch für Rechnung des Kronprinzen verwaltet worden. Das Lehen besteht aus zwei Schlossern, in Oels und Bernstadt, und fünfzehn Gütern, die eine Gesamtfläche von 9238 ha aufweisen.

Folgende lustige Geschichten macht die Runde durch die elässischen Blätter: In einem elässischen Dorf ist der Gemeinderath zur Berathung des Budgets versammelt. Der Bürgermeister verliest ein Titel nach dem anderen. Keine Einwendung wird gemacht. Endlich bei Titel 12 der Ausgaben — Porto 35,40 Mt. — macht ein neugebackenes Gemeinderathsmitglied die Bemerkung: „Halte Se, Herr Matre, die Summe vorr ich net; ich habe te Bordo (Bordeaux) trunke; die wuna g'soffe han, solle en ot zahle.“

Der Görlicher Gistmordprozeß hat, wie schon kurz gemeldet, mit der Freisprechung der beiden Angeklagten geendet. Angeklagt war bekanntlich die frühere Weinstubeneigentümerin Willing, ihren Mann mit Arsenik vergiftet zu haben. Mit angeklagter war der Buchhalter Friedemann, der bei dem verstorbenen Willing angestellt war und schon zu dessen Lebzeiten mit der Frau intime Beziehungen unterhalten hatte. Nachdem die Geschworenen die an sie gestellten Schuldfragen hinsichtlich beider Angeklagten verneint hatten, wurden Letztere freigesprochen und sofort aus der Untersuchungshaft entlassen.

Über Berlin und die Fremden schreibt die Börs. Blg. in einem „Nachträgliches von den Berliner Festtagen“ betitelten Aufsatz: Dem Fremden hat, soweit sich erkennen ließ, Berlin in diesem Festschmuck in hervorragendem Maße gefallen. Wer eine Rundreise durch die Cafés an den Linden mache, könnte recht interessante Unterhaltungen anhören. Unter den Ausländern waren Österreicher, Ungarn, Russen, Engländer und Amerikaner am meisten vertreten. Die Begeisterung der Russen für Paris ist durchaus nicht soweit her, wie man denken sollte. Im Gegenthell, recht offenkundig wird bekannt, daß Berlin, wenn ihm auch etwas von der Lustigkeit des Pariser Volkslebens abgeht, als Stadt an sich bedeutend schöner, sauberer und eleganter ist. Dieser Eindruck auf die Fremden hat der Glanz unserer im Paradezug aufmarschierten Garden gemacht. Und dann die mächtvolle Regimentsmusik! Als die Schloßwache am Sonntag unter der mächtvollen Tonfülle dieser Regimentsmusik aufzog, gab es ein Schauspiel von wahrhaft großartiger Wirkung. Es war einer der Höhepunkte für alle die Tausende, die sich in der Nähe des Schlosses bewegten.

Eine abschauliche Thierquälerei verübt die Börs. Blg. in Charlottenburg der Kutschere eines Steinwagens. Das Pferd konnte den überladenen Wagen nicht von der Stelle bringen, und der rohe Patron holte eine Flasche Spiritus, begoss damit die Schenkel des Pferdes und zündete ihn an. Das von Schmerz gepeinigte Thier brachte den Wagen wirklich fort. Der sofort verhaftete Thierquälerei that, als ob er kein Unrecht begangen hätte.

Petersburg, 8. Mai. Unter Ausschluß der Offenheit begann gestern vor dem hiesigen Bezirksgericht ein Prozeß gegen 42 Landleute des Petersburger Kreises, die angeklagt sind, zur verbotenen Sekte der Stopzy zu gehören und sich selbst verstimmt zu haben. Vorgeladen sind 99 Zeugen. Die Verhandlungen dürfen eine Woche dauern.

Ein Landkölner sagte nach Besichtigung der Torpedobootsflotte am Rhein zu einem anderen: „Ja, unser Kaiser muß eine stärkere Flotte haben. Mit den kleinen Dingern kann er ja nichts machen!“ . . . Der biedere Landmann war unzweifelhaft der Meinung, daß er in der Torpedoboot-Division die ganze deutsche Flotte vor sich habe, eine Auffassung, die von anderen Anwesenden getheilt zu werden schien.

Seinen 124. Geburtstag wird nach einer Meldung aus Paris der vorige Arzt Charles Smith in diesen Tagen feiern. Zu Beginn des nordamerikanischen Freiheitskrieges im Jahre 1776 geboren, hat er durch volle 75 Jahre in New-York seiner ärztlichen Praxis mit bestem Erfolg gelegen. Nach Mr. Smiths Versicherung verdankt er sein hohes Alter einzig und allein einer im Jahre 1869 von ihm im Staate New-Jersey entdeckten Mineralquelle, deren Wasser, ähnlich dem Jungbrunnen der Sage, sieben Kardinaltagen besitzt und damit zugleich die Gabe, den ihm Bupreschenden ein langes Leben zu verleihen. Der hochbetagte Jünger Aesculaps ist ein strenger Vegetarianer und Verächter des Alkohols in jeglicher Gestalt.

Wegen unbekannter ortspolizeilicher Verordnung stürmte eine Menge in Pescocostanza (Italien) das Rathaus. Bei dem Zusammenstoß mit der Gendarmerie wurden 12 Personen verwundet und ein Mann getötet. Militär stellte die Ruhe wieder her.

In Neubrandenburg (Mecklenburg) starben 5 Arbeiter beim Bootfahren infolge Kentern des Fahrzeugs.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

## Handelsnachrichten.

## Amtliche Notirungen der Danziger Börse.

Mittwoch, den 9. Mai 1900.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Dössaten werden außer den notirten Preisen 2 M. per Tonne sogenannte Factore-Provision usw. jährlich vom Käufer an den Verkäufer ergütet. Weizen per Tonne von 1000 Kilogr.

inländisch hochwert und weiß 713—772 Gr. 140 bis 149 M. bez.

inländisch bunt 676—705 Gr. 132—133 M. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogramm per 714 Gr. Normalgewicht inländisch großkörnig 708—720 Gr. 138<sup>1/2</sup>—189 M. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr.

inländisch große 635 680 Gr. 128—130 M. bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr.

transito Victoria 143 M. bez.

Wicken per Tonne von 1000 Kilogr.

inländische 112 M. bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr.

inländischer 120 M. bez.

transito 89 M. bez.

Kleie per 50 Klg. Weizen 4,10—4,85 M. bez.

Roggen 4,40 M. bez.

Der Vorstand der Producten-Börse.

## Amtl. Bericht der Bromberger Handelskammer.

## 202. Königl. Preuß. Kassenlotterie.

4. Klasse.ziehung am 9. Mai 1900. (Born.)  
Kur die Gewinne über 220 M. sind in Klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr. A. St.-A. I. 3.)

88 188 345 61 519 796 (300) 890 956 1032 101 (300)  
49 76 273 506 95 602 52 (300) 2166 236 502 28 56 94  
741 3033 122 223 357 440 833 4083 254 61 (300) 318  
30 600 704 915 25 (3000) 5093 121 571 629 (500)  
732 68 (500) 823 (3000) 6142 59 97 210 324 446 94  
(1000) 587 151 (1000) 62 972 73 7067 82 124 (1000)  
261 70 322 708 4 45 817 42 59 8000 109 251 413  
58 (3000) 505 11 (500) 66 666 701 23 37 997 9059  
120 438 48 580 602 67 99 (3000) 723 998  
10255 58 77 412 34 587 689 835 38 (500) 65 978  
11208 55 (3000) 56 63 80 142 81 332 737 71 812  
45 95 (300) 97 (300) 12098 287 347 428 47 62 525  
41 (500) 43 52 95 891 882 928 47 (500) 13102 20  
802 505 74 769 14011 101 34 340 62 (3000) 459 62  
(1000) 506 613 993 15047 94 487 503 74 751 90 956  
1880 103 (3000) 35 182 307 73 402 8 527 700 28  
77 808 93 (3000) 965 95 17105 53 250 325 502 605  
30 738 63 93 82) 941 18077 95 135 45 279 81 300  
700 82 (3000) 908 19202 70 325 620 942  
20153 323 62 63 761 863 955 (3000) 64 79 21010  
52 202 181 308 589 785 829 911 16 88 22294 309  
627 34 23064 98 100 (1000) 41 88 427 605 782 805  
885 55 24003 10 34 305 91 681 (300) 93 961 25108  
59 202 581 728 803 26113 334 40 57 460 73 652 735  
883 (500) 27000 8 137 266 481 794 95 (300) 990 28026  
140 883 (300) 937 (3000) 29144 57 261 79 348 458  
512 986  
30015 57 151 59 66 229 43 438 (1000) 46 777 78  
(3000) 914 72 79 (300) 31046 90 96 152 277 (500)  
384 647 738 78 842 32027 211 459 88 823 (3000)  
81 921 27 76 33209 16 71 457 579 82 610 783 34277  
595 (300) 779 (3000) 35048 101 338 36068 198  
289 584 618 921 37185 225 27 370 701 12 19 918  
38061 (500) 92 280 429 (300) 628 80 779 90 854  
39085 87 182 258 88 264 (300) 504 78 656 977  
40 603 78 179 256 384 450 511 52 63 703 41117  
242 328 555 830 (500) 42388 89 602 64 804 (300)  
57 900 1 47 43038 105 70 283 (5000) 606 (300)  
710 65 830 926 (500) 44014 62 228 407 583 836 40  
45081 448 526 607 750 526 46200 357 484 563 63  
639 77 (500) 79 977 47319 78 (1000) 429 29 523 (300)  
44 714 46 67 937 48344 99 551 605 96 753 49040  
360 714 824 37  
50002 184 300 28 (300) 455 501 24 25 (300) 78  
630 83 778 906 51017 231 34 90 351 797 52000  
4 8 46 71 158 293 (300) 396 494 (3000) 529 88  
(1000) 618 41 708 (300) 75 876 926 53038 818 20  
980 54008 254 (3000) 306 473 (300) 527 549 642  
53 798 911 55294 805 94 524 838 513 129 975  
887 57218 23 (3000) 68 94 878 58025 327 983  
536 87 700 (500) 883 59022 217 21 350 (500)  
710 (1000) 940  
60031 67 74 570 606 18 40 856 61166 210 29  
357 84 (1000) 486 645 67 (500) 914 62011 100 38  
207 448 502 791 953 89 63076 235 301 33 79 92  
614 49 552 626 70 796 866 88 95 (500) 990 64180 325  
35-96 (300) 432 547 (500) 675 875 951 65025 170 93  
269 (300) 880 985 39 56 83 83 66284 (1000) 354 522  
623 978 98 (3000) 67202 393 409 36 855 94 922 89  
68079 177 310 48 453 585 696 716 47 51 905 45  
69097 129 352 476 774 879  
70044 475 568 97 634 (300) 965 86 71206 502 45  
(300) 803 72358 495 (3000) 776 810 29 73008 72  
332 97 (300) 468 577 912 74026 35 680 799 841 951  
(1000) 75102 266 301 73 585 590 (601 813 54 975  
78087 233 339 99 (500) 583 (1000) 771 806 971 77  
77114 393 515 18 57 62 72 84 86 625 867 907 78005  
14 67 321 414 709 61 77 871 79159 63 317 408 39  
780 954 86  
80047 72 100 288 325 64 474 617 737 962 (3000)  
81030 180 64 376 91 414 23 504 50 743 58 77 57 (500)  
970 73 82008 28 88 94 221 30 70 74 383 448 521  
573 824 (300) 999 83034 160 285 98 439 (1000) 557  
98 614 47 (500) 897 (1000) 964 84129 217 363 516 677  
980 85070 206 391 432 37 501 41 631 50 8625233  
88 228 84 685 714 45 951 83 95 87199 218 (1000)  
510 878 85 91 987 93 88028 151 219 34 (500) 304  
888 82 621 81 (300) 93 80012 29 175 (500) 208 515  
481 (500) 573 82 802 906  
90000 (500) 16 53 91 128 (500) 244 49 66 323 525  
(300) 30 646 722 878 88 (3000) 91072 102 28 208  
47 69 386 (1000) 505 (500) 604 728 68 987 92323 (500)  
31 968 308 94 420 33 42 536 708 620 59 93101 (500)  
88 315 405 10 73 858 74 90 925 94070 122 226 88 (500)  
353 425 581 99 681 710 969 95107 261 690 779 837  
96009 160 68 348 82 468 68 86 514 21 713 (3000)  
26 39 (300) 879 97153 248 64 (3000) 75 92 98  
397 465 661 889 42 970 98090 187 203 313 701 841  
98 938 89253 315 412 532 46 697 919 74  
100368 499 543 784 94 803 88 93 906 33 101053  
206 (500) 22 344 66 489 681 768 808 921 (1000)  
102094 120 97 205 (300) 392 472 563 842 981 103005  
207 61 310 47 423 75 512 639 727 (1000) 104111 283  
170 85 743 52 807 947 94 105116 46 (500) 221 33 (1000)  
113 578 90 667 700 887 947 99 10675 84 167 369  
509 623 63 768 891 943 54 107039 421 692 95 770  
108045 46 124 273 76 79 350 522 87 68 71 608 786

## 202. Königl. Preuß. Kassenlotterie.

4. Klasse. ziehung am 9. Mai 1900. (Born.)  
Kur die Gewinne über 220 M. sind in Klammern beigefügt.  
(Ohne Gewähr. A. St.-A. I. 3.)

88 188 345 61 519 796 (300) 890 956 1032 101 (300)  
49 76 273 506 95 602 52 (300) 2166 236 502 28 56 94  
741 3033 122 223 357 440 833 4083 254 61 (300) 318  
30 600 704 915 25 (3000) 5093 121 571 629 (500)  
732 68 (500) 823 (3000) 6142 59 97 210 324 446 94  
(1000) 587 151 (1000) 62 972 73 7067 82 124 (1000)  
261 70 322 708 4 45 817 42 59 8000 109 251 413  
58 (3000) 505 11 (500) 66 666 701 23 37 997 9059  
120 438 48 580 602 67 99 (3000) 723 998  
10255 58 77 412 34 587 689 835 38 (500) 65 978  
11208 55 (3000) 56 63 80 142 81 332 737 71 812  
45 95 (300) 97 (300) 12098 287 347 428 47 62 525  
41 (500) 43 52 95 891 882 928 47 (500) 13102 20  
802 505 74 769 14011 101 34 340 62 (3000) 459 62  
(1000) 506 613 993 15047 94 487 503 74 751 90 956  
1880 103 (3000) 35 182 307 73 402 8 527 700 28  
77 808 93 (3000) 965 95 17105 53 250 325 502 605  
30 738 63 93 82) 941 18077 95 135 45 279 81 300  
700 82 (3000) 908 19202 70 325 620 942  
20153 323 62 63 761 863 955 (3000) 64 79 21010  
52 202 581 728 803 26113 334 40 57 460 73 652 735  
883 (500) 27000 8 137 266 481 794 95 (300) 990 28026  
140 883 (300) 937 (3000) 29144 57 261 79 348 458  
512 986  
30015 57 151 59 66 229 43 438 (1000) 46 777 78  
(3000) 914 72 79 (300) 31046 90 96 152 277 (500)  
384 647 738 78 842 32027 211 459 88 823 (3000)  
81 921 27 76 33209 16 71 457 579 82 610 783 34277  
595 (300) 779 (3000) 35048 101 338 36068 198  
289 584 618 921 37185 225 27 370 701 12 19 918  
38061 (500) 92 280 429 (300) 628 80 779 90 854  
39085 87 182 258 88 264 (300) 504 78 656 977  
40 603 78 179 256 384 450 511 52 63 703 41117  
242 328 555 830 (500) 42388 89 602 64 804 (300)  
57 900 1 47 43038 105 70 283 (5000) 606 (300)  
710 65 830 926 (500) 44014 62 228 407 583 836 40  
45081 448 526 607 750 526 46200 357 484 563 63  
639 77 (500) 79 977 47319 78 (1000) 429 29 523 (300)  
44 714 46 67 937 48344 99 551 605 96 753 49040  
360 714 824 37  
50002 184 300 28 (300) 455 501 24 25 (300) 78  
630 83 778 906 51017 231 34 90 351 797 52000  
4 8 46 71 158 293 (300) 396 494 (3000) 529 88  
(1000) 618 41 708 (300) 75 876 926 53038 818 20  
980 54008 254 (3000) 306 473 (300) 527 549 642  
53 798 911 55294 805 94 524 838 513 129 975  
887 57218 23 (3000) 68 94 878 58025 327 983  
536 87 700 (500) 883 59022 217 21 350 (500)  
710 (1000) 940  
60031 67 74 570 606 18 40 856 61166 210 29  
357 84 (1000) 486 645 67 (500) 914 62011 100 38  
207 448 502 791 953 89 63076 235 301 33 79 92  
614 49 552 626 70 796 866 88 95 (500) 990 64180 325  
35-96 (300) 432 547 (500) 675 875 951 65025 170 93  
269 (300) 880 985 39 56 83 83 66284 (1000) 354 522  
623 978 98 (3000) 67202 393 409 36 855 94 922 89  
68079 177 310 48 453 585 696 716 47 51 905 45  
69097 129 352 476 774 879  
70044 475 568 97 634 (300) 965 86 71206 502 45  
(300) 803 72358 495 (3000) 776 810 29 73008 72  
332 97 (300) 468 577 912 74026 35 680 799 841 951  
(1000) 75102 266 301 73 585 590 (601 813 54 975  
78087 233 339 99 (500) 583 (1000) 771 806 971 77  
77114 393 515 18 57 62 72 84 86 625 867 907 78005  
14 67 321 414 709 61 77 871 79159